

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

...رَبَّنَا أَمَّا قَاغِفِرْ لَنَا وَارْحَمْنَا وَأَنْتَ خَيْرُ الرَّاحِمِينَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

مَنْ لَا يَرْحَمُ لَا يُرْحَمُ.

DIE, DIE GNADE ZEIGEN, WERDEN GNADE EMPFANGEN

Verehrte Muslime!

Der Prophet (Friede sei mit ihm) liebte Kinder sehr. Einmal, als er mit seinen Gefährten zusammensaß, kam sein Enkel, Hz. Hasan, zu ihm. Der geliebte Prophet (Friede sei mit ihm) nahm ihn sofort auf seinen Schoß, drückte ihn an sich und küsste ihn. Als ein Mann dies sah, sagte er: "Ich habe zehn Kinder, aber keines von ihnen habe ich je geküsst." dedi. Daraufhin sagte der Gesandte Gottes (Friede sei mit ihm): **“Wer keine Gnade zeigt, dem wird keine Gnade gezeigt.”**¹

Verehrte Gläubige!

Eine der außergewöhnlichen Eigenschaften, die Allah in das Wesen des Menschen gelegt hat, ist das Mitleid. Mitleid ist das Erscheinen von Allahs Namen Ar-Rahman und Ar-Rahim in den Herzen. Mitleid ist nicht nur ein gewöhnliches Gefühl von Mitleid, sondern es bedeutet, ein heilendes Mittel für verletzte Herzen zu sein, es bedeutet, auf die traurigen Herzen zuzugehen. Mitleid bedeutet nicht „Was geht mich das an?“, sondern die Frage zu stellen: „Was kann ich tun?“ gegenüber allem und jedem. Mitleid bedeutet nicht nur, den materiellen Mangel der Menschen zu lindern, sondern ihre Gedanken mit Wissen und Weisheit zu füllen und ihre Herzen mit Mitgefühl und Liebe zu füllen. Mitleid bedeutet nicht nur gegen das Böse zu sein, sondern alle Menschen mit Güte zu verbinden, mit Zuneigung und Liebe alle Hoffnungen zu nähren.

Werte Muslime!

Ein Gläubiger sollte vor allem sich selbst, seine Familie, sein Umfeld und die gesamte Schöpfung mit Mitleid behandeln. Der Gesandte Gottes (Friede sei mit ihm) sagte in einem Hadith:

“Zeigt Mitleid mit denen auf der Erde, damit die, die im Himmel sind, Mitleid mit euch zeigen.”² Doch wie traurig, dass wir heute in einer Zeit leben, in der der Teufelskreis der Gewalt alle Bereiche durchdringt und

Mangel an Mitgefühl vorherrscht. Viele Menschen sind Gefangene ihres Hasses, ihrer Wut und ihres Zorns und haben das Gefühl des Mitgefühls verloren. Aus diesem Grund zerbrechen täglich viele Familien, und aus banalen Gründen verlieren viele Menschen ihr Leben. Dabei sollten die Gläubigen Geduld und Taqwa wahren, ein Leben mit Glauben und gutem Charakter führen, damit sie das Mitgefühl in der Gesellschaft verbreiten. Sie sollten sich in Allahs Vergebung und Barmherzigkeit flüchten und sich von ihren Sünden abwenden, um die göttliche Barmherzigkeit zu erreichen.

Werte Gläubige!

Wir sind die Ummah des Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm), des Boten der Barmherzigkeit. Wir sind Vertreter einer Zivilisation, die das Mitleid zu ihrem Leitprinzip gemacht hat. Unsere Pflicht ist es, unseren Eltern nicht einmal „uff“ zu sagen, sondern sie mit den Flügeln der Barmherzigkeit zu umhüllen. Es ist unsere Pflicht, unsere Ehepartner mit Liebe und Zuneigung und unsere Kinder mit Interesse und Fürsorge zu behandeln. Wir sollten gute Beziehungen zu unseren Verwandten und Nachbarn pflegen und ein Garant für Vertrauen und Frieden sein. Als Teil unserer Berufe und im Dienst an anderen sollten wir allen mit Respekt und Höflichkeit begegnen und uns bemühen, einander zu helfen. Wir sollten Hass und Groll aus unseren Herzen entfernen und unsere Herzen mit göttlicher Barmherzigkeit und der Barmherzigkeit des Propheten füllen. Wir sollten unsere Brüderlichkeit mit Mitleid stärken und unsere Einheit und Zusammenarbeit weiter festigen. Wir sollten mit der Hoffnung auf die große Barmherzigkeit Allahs vor den verbotenen Dingen zurückschrecken und niemals das Recht des Einzelnen oder der Gemeinschaft verletzen. Wir sollten nie die folgenden Verse unseres Herrn vergessen:

“O mein Gesandter, verkünde meinen Dienern, dass ich der Allvergebende, der Barmherzige bin.”³
“Und dass meine Strafe die schmerzlichste ist..”⁴

Ich beende meine Khutba mit diesem Gebet aus dem Heiligen Qur'an: **“...Unser Herr! Wir haben geglaubt. Vergib uns. Erbarme dich unser. Du bist der beste der Erbarmer.”**⁵

¹ Buhârî, Edeb, 18.

² Tirmizî, Birr, 16.

³ Hier, 15/49.

⁴ Hier, 15/50.

⁵ Mü'minûn, 23/109.